

## Jahresbericht 2010 der Sparte Tanzen

In allen 9 Jazzdancegruppen, die am Mittwoch, Donnerstag und Sonntag die Halle bevölkern, sind die Gruppenstärken i.d.R. konstant geblieben, Zuwächse sind nicht nur bei den Kleinsten, den Tanzmäusen, zu verzeichnen, sondern auch bei den Erwachsenen, Jazz Unlimited

Das Jahr 2010 stand im Zeichen unseres 20jährigen Jubiläums am 25./26. September.

Zwei Tage Tanzen pur: Samstag mit dem Schwerpunkt der Gruppe Jazz Unlimited, die seit 20 Jahren zusammen tanzt.

Bemerkenswert ist der Zusammenhalt in dieser Gruppe: die Mehrzahl der Gründungsmitglieder ist immer noch aktiv dabei.

Ohne Frage war das ein gelungenes Jubiläum:

In der Nachmittagsveranstaltung am Samstag, die durch eine Fotoausstellung im Stil eines Schwarz-Weiß-Filmes fast alle tänzerischen Stationen der Jazz Unlimited ( Dank an Kathrin Zeinert und ihre vielen Helfer!) dokumentierte, wurde den zahlreichen Zuschauern mit kurzen Tanzsequenzen (Schwerpunkt M- Jackson) unter Einbeziehung der Jugendgruppen des Vereins und den Tänzerinnen aus Barwedel/ Isenbüttel und einer Rhönradvorführung (Hauke Narten) ein buntes Programm geboten.

Die Abenddisco mit DJ Hauke Narten, Sektbar und vielen Gelegenheiten zum Klönen und Tanzen war gut besucht, nicht nur von den Aktiven, und den Ortsansässigen, sondern auch vielen Gästen, wie z.B. den ehemaligen Trainerinnen und ehemaligen Tänzerinnen

Zum ersten Mal wurde nicht in Augenhöhe mit den Zuschauern getanzt, sondern auf einer Bühne.

Sämtliche Bühnenteile der Samtgemeinde Papenteich wurden zusammengetragen und zu einer großen Bühne aufgebaut.

Ohne die Mithilfe vieler Vereinsmitglieder –besonders zu erwähnen sind die Fußballer!- hätten wir es nicht geschafft! Der Aufwand hat sich gelohnt, zumal die Bühne auch am Sonntag für eine Premiere eingesetzt wurde:

Zum ersten Mal wurde eine ganze Tanzgeschichte performt:

Tabaluga, gleich zwei Vorführungen, eine Vormittagsveranstaltung und eine Nachmittagsveranstaltung am Sonntag .

Ein Kraftakt, der aber allen Akteuren viel Spaß gemacht hat.

Ohne den unermüdlichen Einsatz der Choreographen Heike Pahlmann, Sylvia Lichtenstein, Stephanie Semm und Carina Woizischke sowie den zahlreichen Helfern wäre dieses Projekt nicht zu stemmen gewesen.

Ein Teil des Projektes wurde bereits im August in Gifhorn vorgeführt. Die Altstadt Bühne stand zur besten Samstagnachmittagszeit eine Stunde

zur Verfügung mit Übertragung der Vorführungen über eine Videowand... eine ganz neue Erfahrung.

Ein weiterer großer Bühnenauftritt fand am 12.12.10 auf der Bühne der Lindenhalle statt.

Zu den Gruppen im Einzelnen

### **Tanzmäuse**

Trainerinnen Silvia Lichtenstein und Conny Germer bändigen 20 Kinder im Alter von 3 – 5 Jahren

Trainingszeiten: Donnerstag von 15:00 -15:45 Uhr; sie haben am Tabaluga-Projekt teilgenommen und ihre erste Bühnenerfahrung auf der großen Rathausbühne des Altstadtfestes in Gifhorn gehabt

### **Mini`s**

Trainerin Silvia Lichtenstein

Trainingszeiten: Donnerstag von 15:45 -16:30Uhr auch sie haben am Tabaluga-Projekt und am Altstadtfest teilgenommen

### **Funky xxs**

Trainerin Heike Pahlmann Teilnehmer 24 im Alter 9 – 12 , Teilnehmer am Tabaluga-Projekt und Altstadtfest

### **Minimax**

Heike Pahlmann,

Teilnehmer 21 Kinder, davon 14 nicht aus Wedesbüttel/Wedelheine, Teilnahme am Tabaluga-Projekt

### **Cheeky Bees**

Heike Pahlmann

Kinderwettkampfgruppe (9) mit Freude und Biss, an den regional angebotenen Wettbewerben interessiert, leider scheiterte die Teilnahme 2010 am Termin des Wettbewerbs, der zeitgleich mit dem Jubiläum stattfand

### **Funky Dancer**

Anika Steinweg und Inga Vofrei trainieren die 11 Mädels,

Das Jahr 2010 lief für diese Gruppe gut. Auch wenn die Mitgliederanzahl um einige Mädchen gesunken ist, kam es zu Fortschritten.

Erwähnenswert ist die besondere Unterstützungsleistung beim

Tabaluga-Projekt: die vielen Kinder im Minuten Takt umzuziehen und umzuschminken! Zum Jahreswechsel kam es zu einer sehr großen

Veränderung. Die bisherige Besetzung der Gruppe wechselte aufgrund ihres Alters von den Funky Dancern in die Donnerstagsgruppe Hot Step.

Nachwuchs aus jüngeren Gruppen ersetzt sie. Nun beginnt das neue Jahr mit neuen Mädchen, aber mit genauso viel Spaß.

### **Funky Step**

Trainerinnen Inga Vofrei und Nina Wilke-Steghagen, Auftritte in 2010: Jubiläum und in der Lindenhalle in Wolfenbüttel i

Die "Qualität" der Gruppe hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert! Dies sah man sowohl beim Auftritt in Wolfenbüttel in der Lindenhalle als auch anlässlich der gemeinsamen Weihnachtsfeier: innerhalb von ca. zwei Monaten wurde eine ganz neue Choreographie erarbeitet, die dazu in völligem Gegensatz zur vorherigen stand – von fraky/ durchgeknallt zu gefühlvoll

### **Hot Step**

Unter der Leitung von Katja Fromann und Tanja Menzel trainieren 8 – 10 Jugendliche und sind eine Stütze bei allen gemeinsamen Veranstaltungen – leider hat sich Tanja berufsbedingt ab 2011 von der Leitung abgemeldet.

### **BLUE EYES eine Modern Dance Formation**

Unter der Leitung von Line Pengel und Kathrin Wittekop ertanzte die Gruppe beim Rendezvous der Besten in Hannover eine Qualifikation zum Landesentscheid Niedersachsen- Moderndance auf höchster Niveaustufe! Die Altstadtfestbühne war ein angemessener Rahmen, durch den die anspruchsvolle Darbietung noch einmal voll zur Geltung kam.

Wir sind gespannt wie es weiter geht.

### **Jazz Unlimited**

Die Gruppe, die seit 20 Jahren besteht, hat sich auch im Laufe des Jahres 2010 vergrößert: zwei neue Mitglieder sind eingestiegen. Ein Beweis, dass die Freude am Tanzen keine Altersgrenzen kennt.

Schwerpunkt auch dieser Gruppe war das Jubiläum, für das insgesamt 5 Choreographien eingeübt wurden. Außerhalb des normalen Trainings war 2010 wieder ein Workshop in Clausthal im Programm, ein gemeinsamer Besuch einer Movimentos-Tanzveranstaltung und natürlich die wunderschöne Wienreise – von Monika Luce aufs Beste vorbereitet und durchgeführt.

Resumee: Interesse und Aktivitäten im Bereich Tanzen sind unverändert hoch; Ausbildungs- und berufsbedingt sind leider immer wieder Trainerwechsel im Bereich Jugend und Junge Erwachsene zu verzeichnen. Es ist nicht einfach, Ersatz zu finden. Wir sind froh, wenn sich aus „den eigenen Reihen“ Übungsleiterinnen entwickeln. Diese müssen auch die Möglichkeit haben, sich adäquat auf die Aufgabe vorzubereiten. Das Tanztraining lebt von neuen Choreographien und Anregungen. Workshops sind deshalb notwendig. Wichtig ist auch, z.B. vor Wettkämpfen die Kontinuität des Trainings zu gewährleisten, um wettbewerbsfähig zu sein. Das ist problematisch genug. Gruppen, die erfolgreich im Wettkampf bestehen wollen, brauchen eigentlich mehr Trainingseinheiten als der Hallenbelegungsplan erlaubt. Erschwert wird das, wenn die Halle nicht zu den regelmäßigen Trainingszeiten nutzbar ist, weil andere Veranstaltungen, die unstreitig im öffentlichen Interesse liegen, kollidieren... Ausweichtermine sind wegen der voll ausgenutzten Kapazitäten nicht möglich.

Ulrike Kröger